

bauhaus

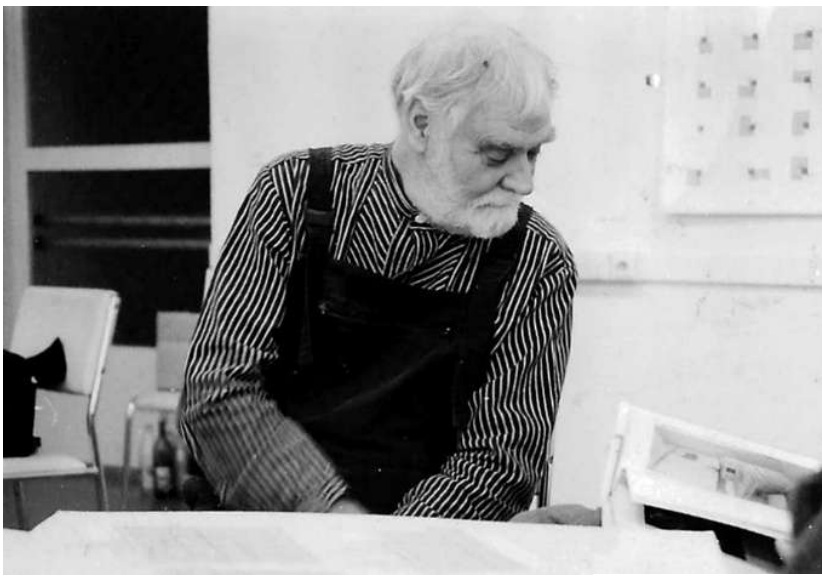
D E S S A U

Konzeption »Veränderbares Wohnen« (1/90) aus dem Programm
»Industrielles Gartenreich«

Autoren: Marina Schober, Ina Burkhardt, Dorothea Götze, Kerstin Steinberg,
Torsten Haberland (vormals Heise), Helmut Kleine, Gabriele Krause

Ideengeber: Hendrik Teun Teunissen van Manen (1918-2001)

Als ehemaliger Teilnehmer dieses Projektes am Bauhaus Dessau in den Jahren 1989 - 1990
erinnere ich mich sehr gern an Hendrik Teun Teunissen van Manen als ungenannter Ideengeber
im Projekt >>veränderbares Wohnen<<.



Erscheinungsbild: Teunissen van Manen war bekannt für seine markante Erscheinung in **blauer Latzhose** und **gestreiftem Hemd** (oft ein klassisches Fischerhemd). Dieses „Arbeitsoutfit“ war sein Markenzeichen und unterstrich seine Verbundenheit zum Handwerk und zur funktionalen Gestaltung.

In den 2 Jahren Projektarbeit am Bauhaus Dessau reiste Teunissen van Manen aus der damaligen BRD in die ehemalige DDR stets mit dem neuesten Modell des Citroën DS, der Auto-Ikone. Im Fond des Wagens befanden sich auf der einen Seite eine umfangreiche Materialsammlung und Bibliothek. Auf der anderen Seite lagerte der bekennende Purist eine ausgewählte Sammlung guter Weine.



Diesen Teil des Beitrags am Projekt und die Klarheit in der konzeptionellen Arbeit, prägen meine Erinnerung (**MEM**) an das erstmalige Zusammentreffen mit Hendrik Teunissen van Manen. Die temporäre Arbeit am BAUHAUS Dessau in den Jahren 1989/ 90, den Jahren der Wendezeit, die Projektarbeit von Architekten, Bauplaner, Designer und Grafiker hatte einflussprägende Wirkung auf die berufliche Entwicklung jedes einzelnen Teilnehmers der Konzeption „Veränderbares Wohnen“.



Das CAD-Labor am BAUHAUS Dessau bot für den modern denkenden Gestalter der 1989er die Möglichkeit an 3D-Programmen qualifizieren zu lassen. Der Designentwurfsprozess unterzog sich in dieser Zeit dem Wandel von 2D zum 3D. Generierte fotorealistische Visualisierungen aus den computergestützten 3D-Programmen traten an die Stelle der Designzeichnung. Evolution des Modellbaus: CNC-gesteuerte Fräsmaschinen lösten die zeitintensive, handwerkliche Arbeit mit Gipsmodellen ab.



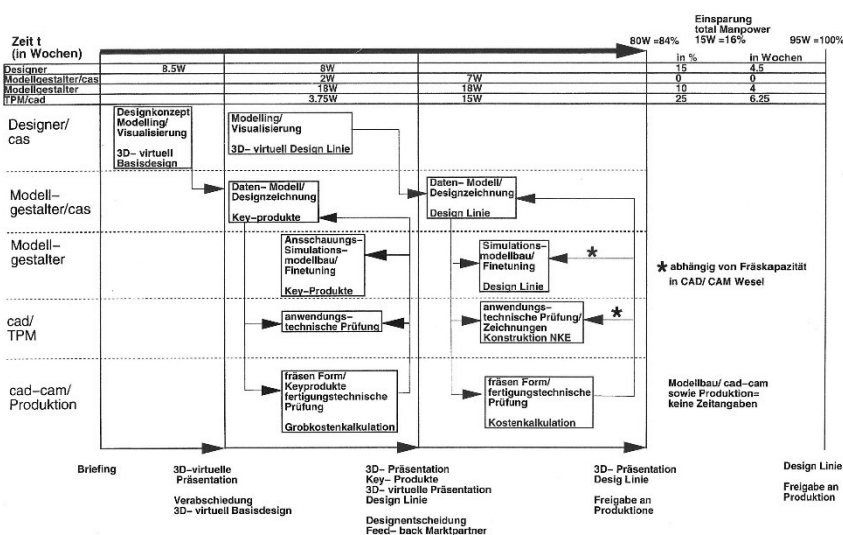
TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Herr Torsten Heise hat vom 12.2.1990 bis 16.2.1990 an einem Lehrgang

3D Konstruktion mit CAD - Systemen am Bauhaus Dessau teilgenommen.

H.D. *[Signature]*
CAD-Labor Bauhaus Dessau
Dr. Adam

Ziel: Time to market
Prozessanalyse: Manpower im Designcenter / Technisches Produktmanagement



CAD-CAM Technologie erlaubte die schnelle und fehlerfreie Fertigung von Prototypen bis zum Maßstab 1:1. Das digitale 3D-Datenmodell wurde zum zentralen Bindeglied zwischen der ersten Idee und dem physischen Produkt. Digitalisierung wurde zur wirtschaftlichen und strategischen Notwendigkeit und zu einer Optimierung des Produktlebenszyklus. Abteilungen für Design, Marketing, Konstruktion und Fertigung konnten durch geteilte 3D-Daten simultan statt nacheinander arbeiten (Concurrent Engineering).

Rückblickend ist mir persönlich das **#modern denken** am BAUHAUS Dessau bis in die Gegenwart prägendes Verständnis von Gestaltung lebendig in Erinnerung (**MEM**) geblieben. Design ist nie nur eine Frage der Ästhetik, sondern immer eine Haltung zur Technologie und Gesellschaft. Damals war es die CNC-Fräse und frühes CAD, heute sind es KI, parametrisches Design und 3D-Druck. Die Haltung bleibt: Neue Werkzeuge werden nicht abgelehnt, sondern radikal adaptiert. Prozess-Fokus: Das Bauhaus hat Design als System begriffen. Die Optimierung der „Time-to-Market“, ist die direkte Vorstufe unseres heutigen User-Experience- (UX) und System-Designs.

Form follows Function 2.0: Effizienz und Schnelligkeit im Entwurf dienen letztlich dem Zweck, Lösungen schneller und präziser zu den Menschen zu bringen. Das ist der Kern des modernen Industrial Designs.



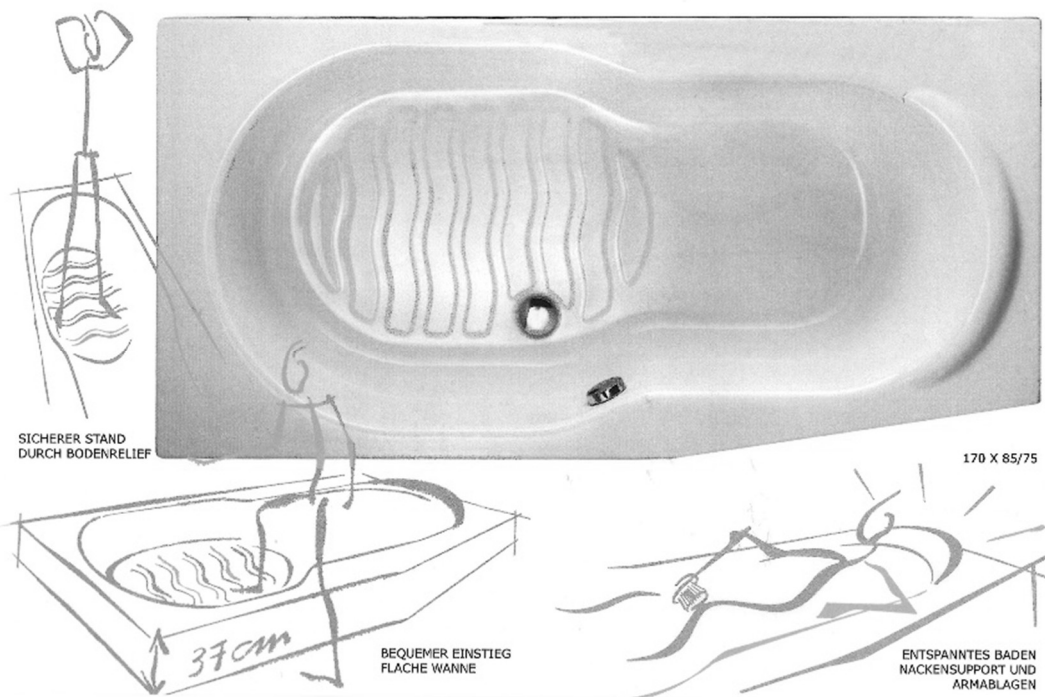
Auf meinem weiteren Werdegang als Designer habe ich in der Sanitärbranche Badprodukte, Serien und viele Produkte entwickeln können, die im Sinne von „Veränderbares Wohnen“ bzw. „Gutes Wohnen“ einzuordnen sind. Meine Kenntnisse der Wohnungsbauserie 70 (WBS), haben meine Arbeit als Designer für einen namhaften Anbieter von Sanitärkeramik mit Sitz im Raum Düsseldorf bereichert. Von 1990 bis über die 2000er Jahre hinaus sind spezielle Sanitär-Produkte für den Bestandswohnbau der Neuen Bundesländer entwickelt wurden.

Durch sogenannte Raumsparlösungen für Wannen und Duschkombis konnten sich diese Designentwicklungen mit großem Erfolg in der Wohnwelt der Neuen Länder etablieren.

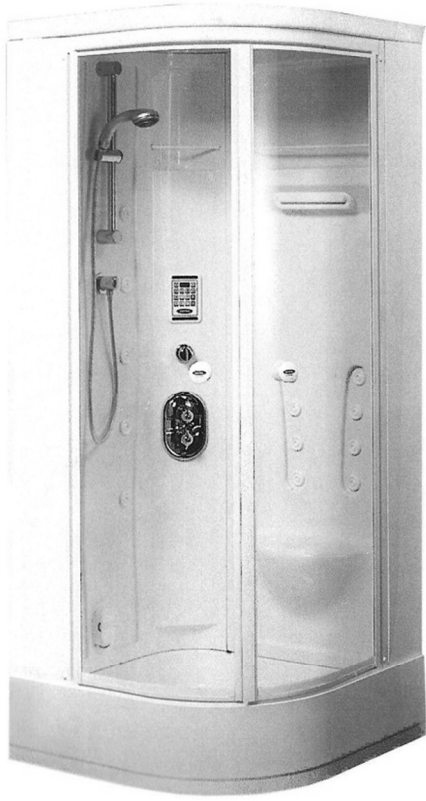
KERAMAG Renova Badewanne Ecke rechts (Bild, vorherige Seite) Barrierefreiheit und Komfort.

Das Platzproblem: Die vorgefertigten Sanitärzellen boten kaum Spielraum für herkömmliche Sanitärobjekte. **Intelligentes Design:** Raumsparbäder – wie asymmetrische Badewannen, die sich zum Fußende hin verjüngen, oder klappbare Duschwände – lösten das Dilemma, auf kleinstem Raum sowohl Wanne als auch Dusche zu integrieren. Two-in-One-Produkte, wie die von KERAMAG entwickelte TIPO-Bade-Dusche machten vielseitige Bad-Gestaltung möglich.

Bodengleiche Duschen und schlanke Duschkombis wandelten die vormals beengten "Schläuche" in komfortable, offene Wellnessbereiche. Das Bad als Zone der Rekreation für Körper und Seele wurde neu definiert und Wellness- und Fitnessprodukte, wie die Dampfduschen als kompakte Eck-Duschkabine werden als innovative Sanitärprodukt erstmals im deutschen Markt präsent.



KERAMAG



FITNESS-DUSCHE UNO

BRAUSE

KASKADE

UM MORGENS SCHNELLER WACH ZU WERDEN ODER UM SICH ABENDS ZU REGENERIEREN, NACH EINER MASSAGEDUSCHE FÜHLEN SIE SICH FIT!

STAMPFAUNA

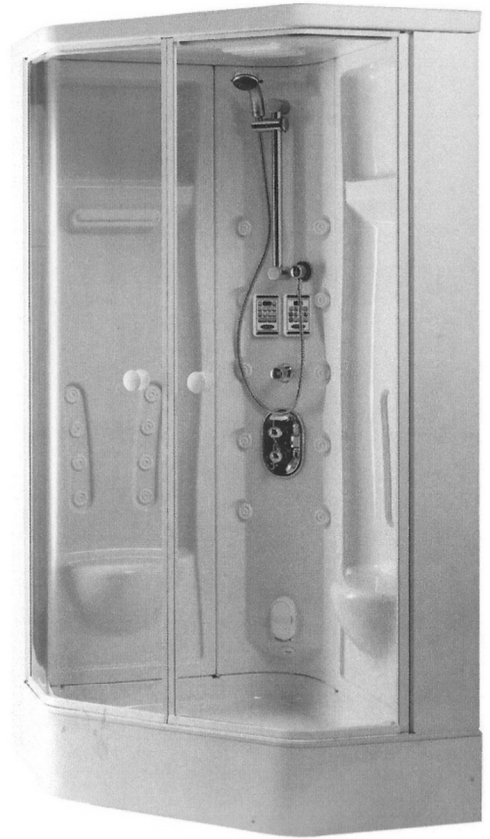
SPÜREN SIE DIE KRAFT DES WASSERS.

RÜCKEN MASSAGE IM SITZEN

recita

BENUTZERFREUNDLICHE
BEDIENUNG
DIGITALES BEDIEN-PANEEL

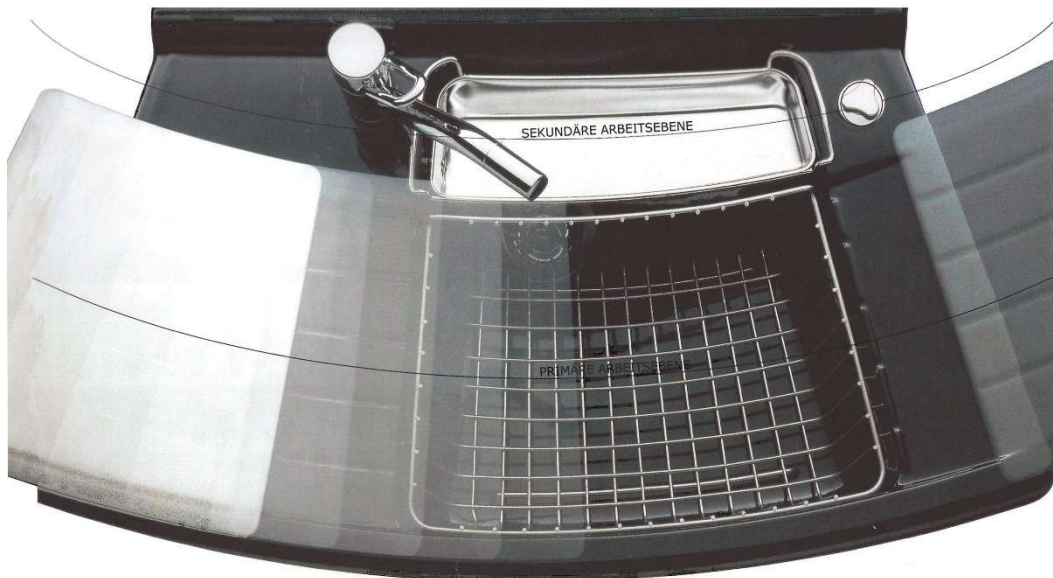
FITNESS PRODUKTE
FITNESS-DUSCHE UNO, DUO



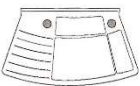
FITNESS-DUSCHE DUO

Intelligentes Design auch für den Küche! Um wertvolle Arbeitsfläche zu sparen, werden in Tradition der Bauhaus-Küche (**Frankfurter Küche** von 1926), maximale Funktionalität & optimale Ergonomie nach dem Prinzip „form follows function“ angestrebt.

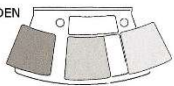
KERAMAG Küchenspüle SPEKTRA. (Bild & Grafik, siehe untenstehend)



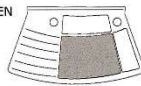
REGULIEREN
- WASSER
ZU- & ABFLUSS,
ÜBERLAUF



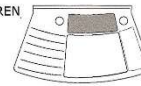
SCHNEIDEN



ZUBEREITEN

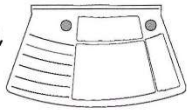


SEPARIEREN

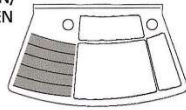




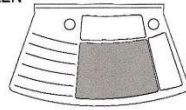
REGULIEREN
- WASSER
ZU- & ABFLUSS,
ÜBERLAUF



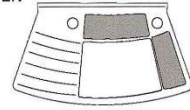
ABSTELLEN/
ABTROPFEN



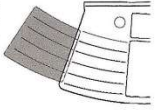
SPÜLEN



ABTROPFEN

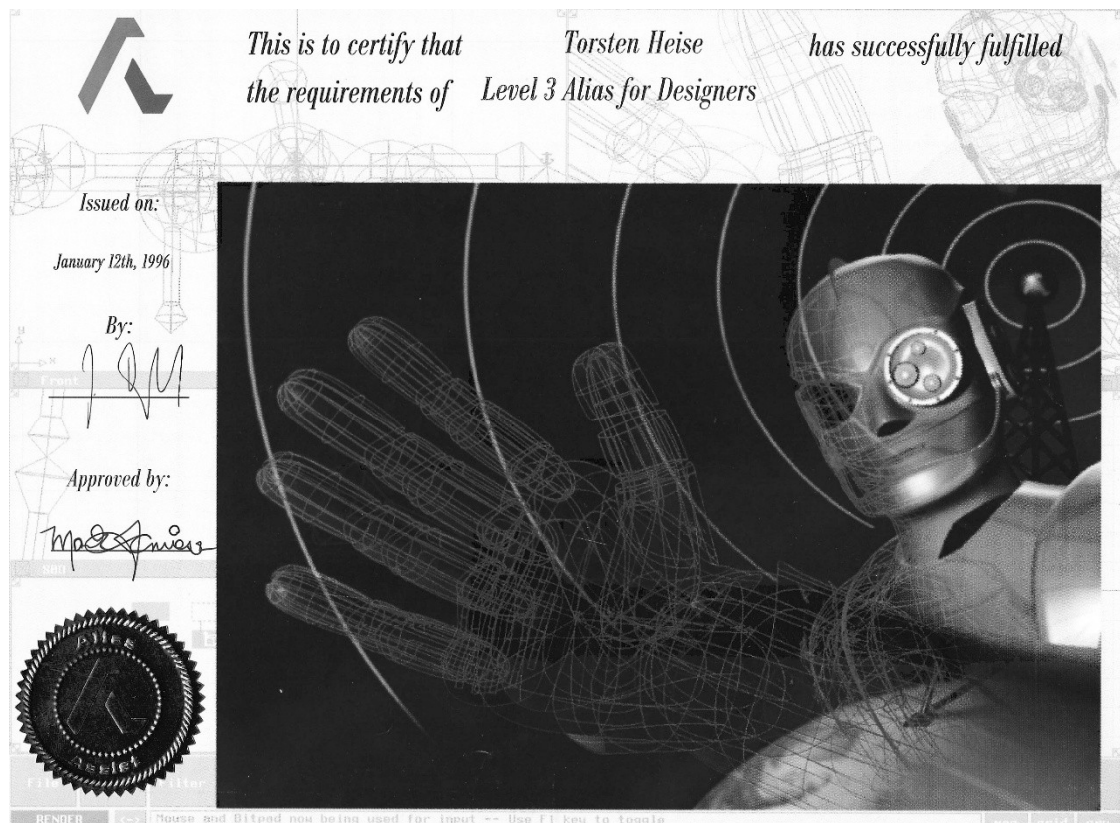


ABSTELLEN/
ABTROPFEN
- VARIABLE



Die Designentwicklung der späten 1990er und frühen 2000er war getrieben von Innovationen und der Verschmelzung von digitaler Präzision mit emotionaler Ästhetik. Nach der technologischen Pionierarbeit der späten 1980er-Jahre wandelte sich der Computer von einem reinen Effizienzinstrument zu einem echten Medium für neue Formen und Identitäten.

Leistungsstarke CAD-Software (wie Alias oder Rhino) ermöglichten plötzlich komplexe, fließende Freiformflächen („Blob-Architektur“ und „Bio-Design“). Auch meine eigene Affinität zur digitalen Designentwicklung und daraus erwachsenen kreativen Möglichkeiten, geht auf diesen Zeitraum zurück.





Ich selbst habe in dieser Zeit auch wieder freundschaftliche Bekanntschaft mit Hendrik Teunissen van Manen schließen können.



Bis 1999 folgten Besuche in seinem Atelier in Viersen bei Düsseldorf. Gemeinsame Ausfahrten mit „Die Göttin“ (Citroën DS) oder „Die Ente“ (Citroën 2CV) und abschließend folgten gelegentlich weitere ausgewählte französische Klassiker.

In den Niederlanden wird Teunissen van Manen bis heute als Gründungsfigur der Bewegung Goed Wonen (Gutes Wohnen) geehrt. Seine Entwürfe für Firmen wie Mepal und die Weberei De Ploeg sind heute Klassiker des niederländischen Designs. Teunissen van Manen blieb seinem Stil – Latzhose, Fischerhemd und die Leidenschaft für die Citroën DS – bis ins hohe Alter treu. Er verstarb am 03.01.2001 in Groß Fredenwalde, doch seine Ideen zur „Nieuwen Wooncultuur“ (neuen Wohnkultur) werden heute im Kontext von Micro-Living und Modular Housing wiederentdeckt.

Mit freundlichen Grüßen

THOR

torsten thor haberland
geschäftsführer | dipl. des.

THOR
design
works

THOR designworks
lindenweg 21
39175 wahlitz
t : +(49)39200 24 99 10
m: +(49) 174 40 99 060
m: thor.haberland@THOR-designworks.de

Torsten Thor Haberland, 20.05.2026